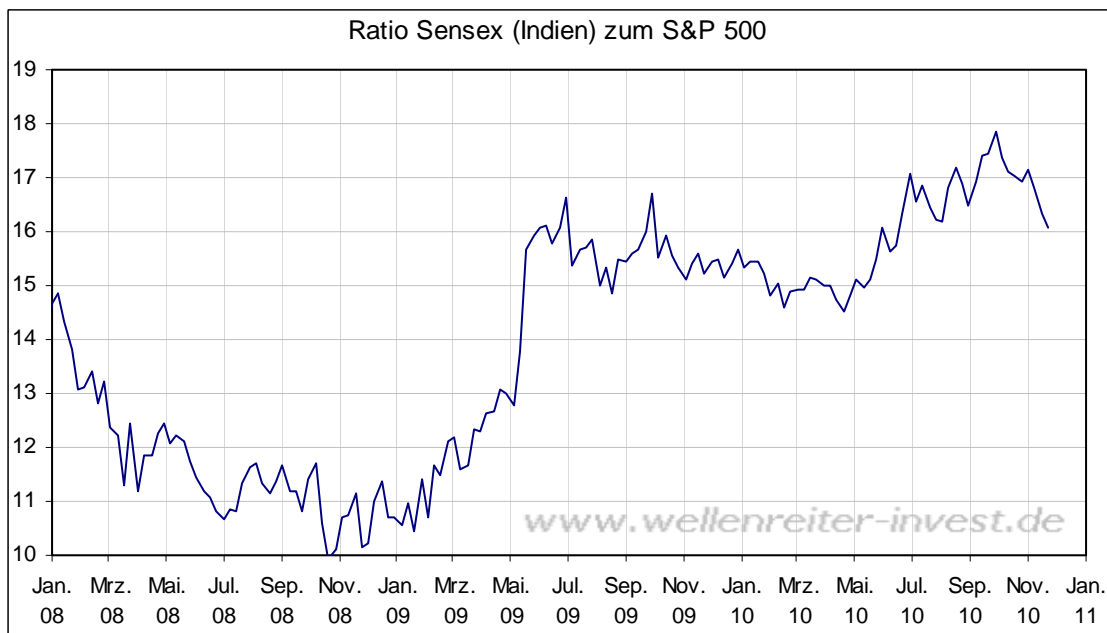


Montag, den 29. November 2010

Die Commitment of Traders-Daten werden wegen des US-Feitags erst am Montagabend publiziert. Aus diesem Grund wird Alexander Hirsekorn seine Markteinschätzung ausnahmsweise im Rahmen der morgigen Dienstagsausgabe veröffentlichen. Die Einschätzungen für alle Anlageklassen erfolgen morgen. Alexander Hirsekorn schreibt üblicherweise alle zwei Wochen montags.

Der indische Aktienmarkt dürfte einer der Schlüsselmärkte für die weitere Entwicklung der Emerging Markets sein. Wie man hört, herrscht an diesem Markt eine Euphorie, die mit der Nasdaq-Blase im Jahr 2000 vergleichbar ist. Seit Ende September zeigt der indische Sensex relative Schwäche zum S&P 500.



Der Index selbst sieht so aus (folgender Chart).



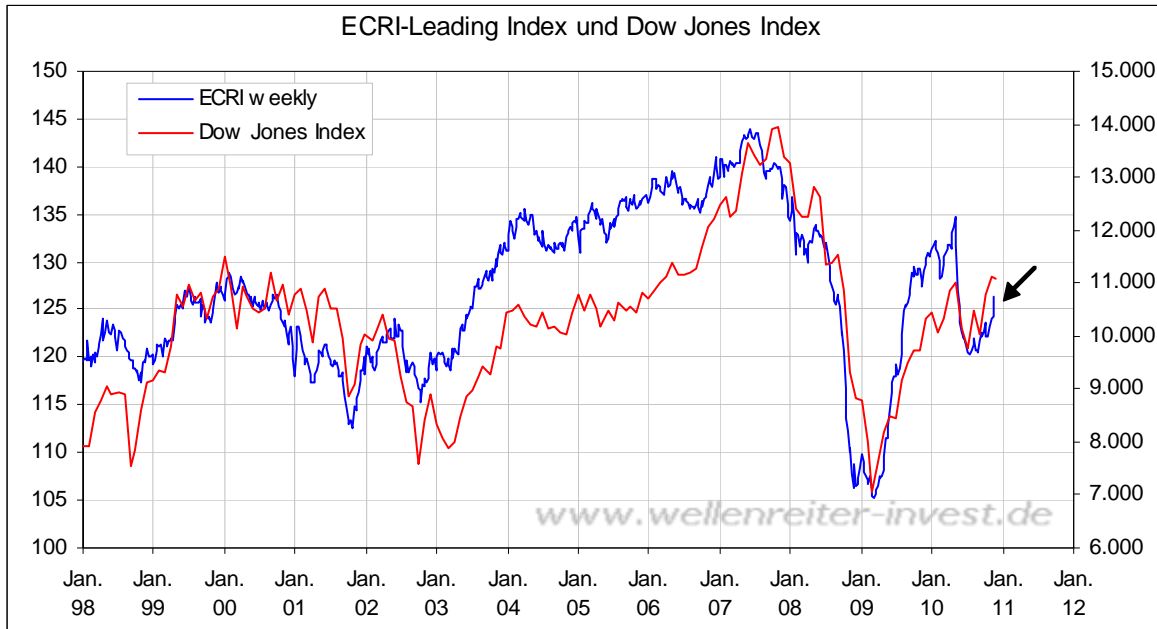
Die Frage ist, ob sich hier ein Doppelhoch entwickelt – wie beispielsweise im DAX in den Jahren 2000 und 2007 – oder ob es der Index schafft, sein Allzeithoch in Form einer bullischen Tasse/Henkel-Formation zu überwinden.

Der Hang Seng Index weist ebenfalls ein bisher dreiwöchiges Korrekturmuster auf.



Klar ist, dass beide Indizes nicht weit unterhalb der aktuellen Marken Unterstützungen vorfinden (der Sensex bei 18.000; der Hang Seng Index bei etwa 22.000 Punkten). Nur wenn diese Marken nicht halten, dürfte man annehmen, dass seit dem Frühjahr 2009 laufende bullischen Bewegung ad acta gelegt worden ist. Wir nehmen, an dass diese Marken zunächst gehalten werden können.

Der ECRI-Leading-Index verzeichnete in der Vorwoche einen Anstieg von 124,2 auf 126,4 Punkte. Damit vollzieht der Frühindikator den Anstieg der Aktienmärkte nach.



Dazu passt, dass die Ratio des US-Einzelhandelsindex zum S&P 500 per Freitag ein neues Mehrjahreshoch erzielen konnte.



Der vergangene Freitag („Black Friday“ genannt) war in den USA umsatzstärker als in den Vorjahren. Sowohl die ECRI-Daten als auch der Einzelhandelsindex zeigen, dass eine Rezession in den USA nicht unmittelbar bevorsteht.

Immer gefährlicher wird es für Newmont Mining (wir hatten die Situation in den vergangenen Tagen beschrieben).

Newmont Mining Tageschart



Per Freitag ist Newmont auf die untere Dreieckslinie gefallen. Wir bleiben dabei: Ein Fall in den Bereich von 53 US-Dollar wird wahrscheinlicher.

Gold in Euro sieht hingegen so aus, als könnte der Durchbruch nach oben aus einer Tasse-/Henkel-Formation gelingen.

Gold in Euro Tageschart



Eine solche Bewegung dürfte mehr dem schwachen Euro als einem starken Goldpreis geschuldet sein (ist sie praktisch jetzt schon).

Zu den Märkten.

428 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 78 Mio., das Abwärtsvolumen 345 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 18,5% vom Gesamtvolumen. 71 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.092 Punkten um 95 Zähler niedriger (-0,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.189 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.535 Punkten um 9 Punkte (-0,3%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.879 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Goldminen, Broker

Der T-Bond Future endete bei 127,17 Punkten (126,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,43 Punkten (79,90).

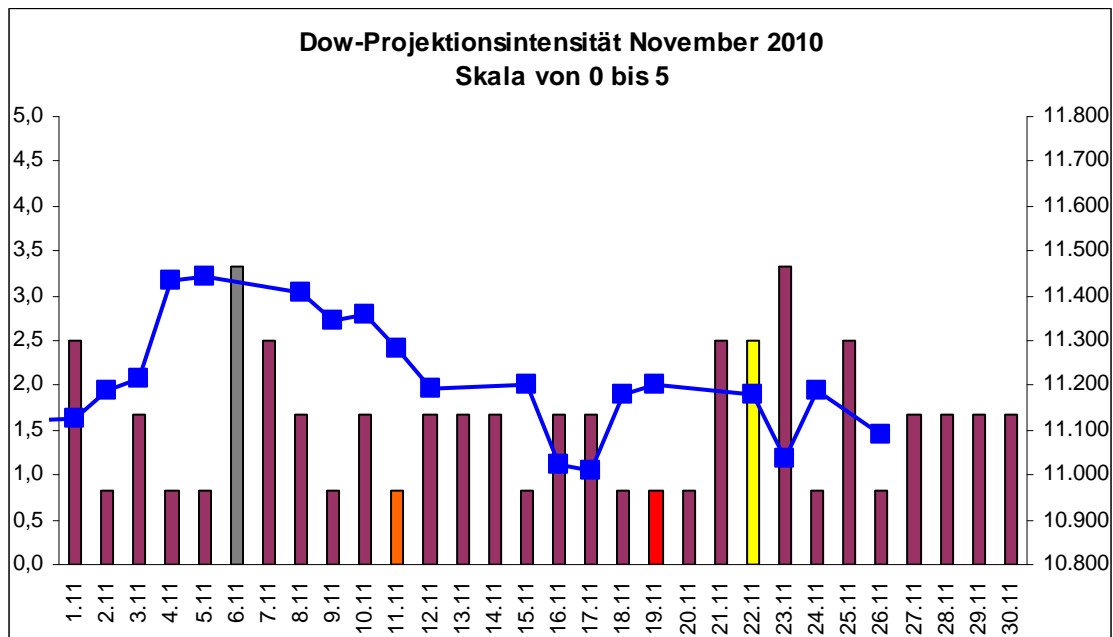
Crude Öl notiert bei 83,87 (83,68) und US-Erdgas bei 4,41 Dollar (4,24)

Der Goldpreis notiert bei 1.363 Dollar/Unze (1.371). Gold in Euro liegt bei 1.029. Silber befindet sich bei 26,67 Dollar (27,41).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,7% auf 540 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 210 Punkten. Newmont Mining verlor 140 Cent und endete bei 58,54 Dollar.

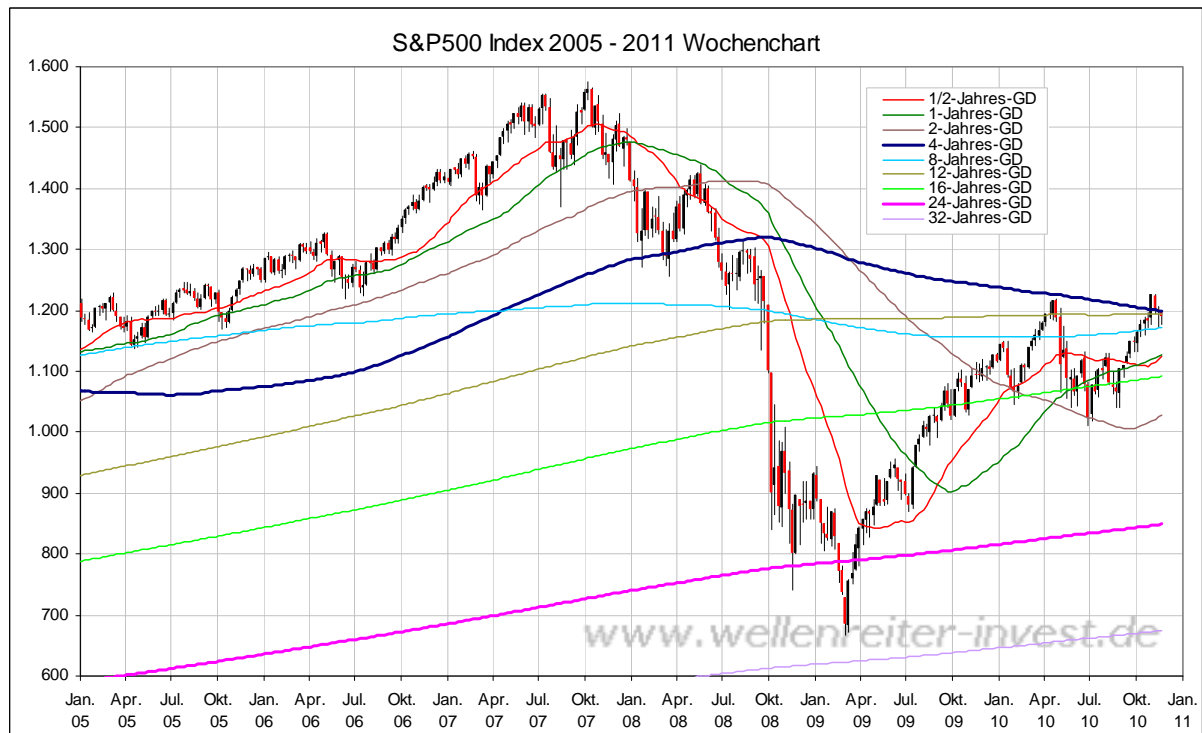
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13,6% auf 22,22 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,62. Der ISEE schloss mit 126.

Zeitprojektionsstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb am Freitag erwartungsgemäß gering. Der VIX und damit die Prämien für Calls und Puts zogen deutlich an. Es ist, als ob eine größere Bewegung erwartet wird. Der Schlüssel für die weitere Marktentwicklung liegt im S&P 500 an der 1.200-Punkte-Marke. Diese ist nicht nur psychologisch wichtig (runde Marke), sondern dort befindet sich auch der 4-Jahres-GD (1.000 Tage; blaue Linie folgender Chart).



Per Freitag wurde diese Linie unterschritten.

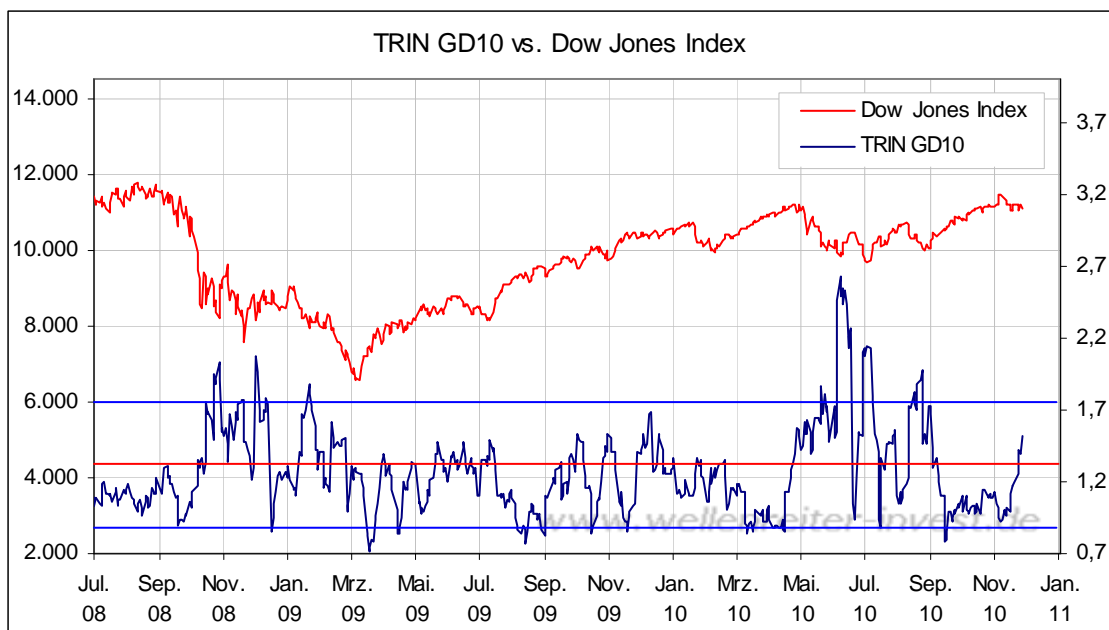
Die Marke von 1.175 Punkten (untere blaue Linie nächster Chart) bildet die Abgrenzung unserer neutralen Einschätzung nach unten.

S&P 500 Tageschart



Wie oben erwähnt wäre die Überwindung der Marke von 1.200 Punkten ein positives Signal. Doch auch in diesem Fall würden wir unsere neutrale Einschätzung wohl so lange beibehalten, bis das Jahreshoch (1.225 Punkte) überwunden werden würde.

Die anziehende Volatilität deutet auf eine bevorstehende größere Bewegung hin. Die OEX-Put-Call-Ratio signalisiert weiterhin einen hohen Absicherungsbedarf des smarten Geldes. Der TRIN bewegt sich ähnlich schnell nach oben wie Ende April. Ein stark steigender TRIN bedeutet, dass die Aktien, die fallen, dies mit starkem Volumen vollziehen.



Weiter oben zeigten wir den positiven US-Einzelhandelsindex. Betrachtet man hingegen den US-Bankenindex, so wird deutlich, welche großen Sektorendivergenzen derzeit an den Märkten zu finden sind.

US-Banken-Index Tageschart



Zum Thema Banken schrieben wir die aktuelle Wochenend-Kolumne:

<http://tinyurl.com/2d4n7ku>

Entscheidend für die weitere Marktentwicklung wird sein, wie sich der US-Dollar verhält. Per Freitag hat er die Marke von 80 Punkten klar überwunden. Daraus ergibt sich eine Belastung für die Aktien- und Rohstoffmärkte. Auch wenn die Aktienmärkte sich zwischen Thanksgiving und Anfang Dezember in einer saisonal positiven Phase befinden, so ist ein weiterer Anstieg der Märkte unter den genannten Umständen nicht selbstverständlich. Am vergangenen Montag wurde eine positive Eröffnungslücke zunächst abverkauft. Sollten die am Wochenende beschlossenen Maßnahmen im Bezug auf Irland den Marktteilnehmern nicht ausreichen bzw. sollte sich die Diskussion in Richtung Beteiligung der Gläubigerbanken weiterhin konkretisieren, dürften die Aktienmärkte – und dort besonders die Bankentitel – verschnupft reagieren.

Solange sich der S&P 500 zwischen 1.175 und 1.225 Punkten bewegt, bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Widerstand gegen die Transferunion kommt aus der CDU und FDP. Die Gläubigerbanken sollen ihr Scherflein beitragen. <http://tinyurl.com/3xqgmez>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

26. November 2010: n-tv-Telebörse

2 bis 3 aktuelle Charts werden erläutert (gegen 15:45h)

7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse (voraussichtlich)

9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de

Ende Dezember 2010: Der Jahresausblick 2011 erscheint

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro vorab über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>
Die Zustellung erfolgt zum Jahreswechsel per E-Mail.

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier:

<http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>